

Zeitschrift: La Croix-Rouge suisse
Herausgeber: La Croix-Rouge suisse
Band: 91 (1982)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

o3 15 avril 1982

LA CROIX-ROUGE SUISSE



Die Bedeutung des Pflegepersonals in der neurologischen Rehabilitation

KLINIK
Valens

Rehabilitation will dem Behinder-ten zu einer optimalen Nutzung der verbliebenen Fähigkeiten hel-fen und ihn zu einem möglichst selbständigen Leben innerhalb der Gesellschaft führen. Das Vor-gehen bei der Rehabilitation neu-rologisch Kranker stützt sich einerseits auf allgemeine Grund-sätze der Wiedereingliederung und andererseits auf die besonde-ren Eigenschaften des Nervensy-stems. Das Nervensystem er-laubt dem Menschen, mit seiner Umwelt in Beziehung zu treten. Es steuert, oft in enger Zusam-menarbeit mit den endokrinen Drüsen, unsere emotionellen, in-telektuellen und körperlichen Ak-tivitäten. Der Riesenschritt vom hilflosen Neugeborenen zum selbständigen Erwachsenen wird durch dauerndes Lernen bewäl-tigt, und Lernen bedeutet Ausein-andersetzung mit der Umwelt. Schädigungen des Nervensy-stems können nebeneinander die Handhabung emotioneller, intel-lektueller und körperlicher Vor-gänge beeinträchtigen und damit zu vielschichtigen Behinderun-gen führen. Die zerstörten Ner-venzellen sind zwar endgültig verloren, andere Nervenzellen aber vermögen oft deren Aufga-ben zu übernehmen. Glücklicher-weise bewahrt also das geschä-digte Nervensystem in den meis-ten Fällen seine Lernfähigkeit. Die Vielfalt an Störungen, die sich infolge einer Schädigung des Nervensystems einstellen kön-nen, und die erhaltene Lernfähig-keit, auf der unsere Behandlungsmethoden weitgehend beruhen, erfordern die aufeinander abge-stimmte Anwendung verschiede-ner Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Training intellektueller Funk-tionen und Aktivierungstherapie einzeln oder in Gruppen. In die-sem umfassenden Behandlungs-programm nimmt das Pflegeper-sonal eine Schlüsselstellung ein. Es bildet für den Patienten die feste Bezugsperson und ist be-sorgt, dass das in den einzelnen Therapien gelernte Verhalten im Alltag angewandt wird. Mehr als andere Mitarbeiter des Rehabili-tationsteams pflegt es die Bezie-hungen zu den Angehörigen und instruiert diese im angemesse-nen Umgang mit dem Behinder-ten. Die klassischen Aufgaben des Pflegeberufes bleiben, es

werden jedoch besondere Schwerpunkte gesetzt, was im folgenden am Beispiel der Reha-bilitation eines Patienten mit Halbseitenlähmung erläutert sei. Das Pflegepersonal gestaltet das Krankenzimmer so, dass der Pa-tient in Richtung der gelähmten Seite mit Personen und Gegen-ständen Kontakt aufnimmt. Die Patienten neigen nämlich dazu, die gelähmte Seite zu vernach-lässigen, sich von ihr abzuwen-den. Ja, es kann so weit gehen, dass sie das Vorhandensein der gelähmten Körperhälfte vernei-

Einsatz eines individuell ange-passten Hilfsmittels, erfolgt die Anleitung zur selbständigen Kör-perpflege und für das An- und Auskleiden. Die zuverlässige Be-obachtung von Blasen- und Darmfunktion durch das Pflege-personal erlaubt es dem Arzt, all-fällige Störungen zu analysieren und ein entsprechendes Behand-lungsprogramm zu formulieren. Wie wertvoll das unabhängige Aufsuchen der Toilette für das Selbstwertgefühl des Patienten ist, kann nicht genug betont wer-den. Die optimale Haltung bei

sonal berät die Mitarbeiter bei der Auswahl von Patienten, wenn es gilt, Gruppen für verschiedene aktivierenden Massnahmen zu-sammenzustellen. Die vom Pfl-egepersonal gesammelten Beob-achtungen über das Verhalten ei-nes Patienten bilden wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung des seelischen Zu-standes und der intellektuellen Fähigkeiten. In den Ruhezeiten gilt es, den Patienten korrekt zu lagern, um der Tendenz der ge-lähmten Muskeln, sich zusam-menanzuziehen und damit zu ver-steifen, entgegenzuwirken. Nur so kann den fatalen Gelenkver-steifungen, die den Patienten ver-unstalten und ihn in seiner Be-weglichkeit schwer beeinträchti-gen, vorgebeugt werden. Im wei-teren müssen gefährdete Haut-stellen regelmässig kontrolliert und entlastet werden.

Die obige Schilderung zeigt, dass die Rehabilitation neurologisch Kranker den harmonischen Ein-satz mehrerer Mitarbeiter ver-langt. In diesem Team übernimmt das Pflegepersonal eine wesent-liche Verantwortung. Durch seine andauernde Beziehung zum Pa-tienten leistet es unentbehrliche Hilfe bei der Erfassung verkann-ter oder neu auftretender Schwie-rigkeiten und deren Behandlung. Die eingespielte Zusammenar-beit der verschiedenen therapeu-tischen Gruppen verbessert das Behandlungsergebnis. Darüber-hinaus schafft sie eine Atmosphä-re, in der sich alle Beteiligten fachlich und menschlich ausser-ordentlich bereichern können.

Nicht nur bei den Behinderten selbst und den Angehörigen me-dizinischer Berufe, sondern auch in den am Gesundheitswesen in-teressierten Kreisen der Gesell-schaft, setzt sich die Auffassung durch, dass Massnahmen der Rehabilitation mehr Beachtung verdienen. Es ist sinnvoll, die Grundsätze der Rehabilitation gerade den Mitarbeitern aus den Pflegeberufen zu vermitteln, in Anbetracht ihrer Schlüsselstel-lung und der zu erwartenden Brei-tenwirkung. Spitäler, Rehabilita-tionszentren, Pflegeheime, aber auch die Heimpflege werden ver-mehrt nach Mitarbeitern Aus-schau halten, die über Erfahrun-gen in der Rehabilitation neurolo-gisch Kranker verfügen.

Zur Ergänzung des Teams für die im Text erwähnten Pfl-egeaufgaben suchen wir

**1 bis 2 dipl. Krankenschwestern/
-pfleger AKP**

und

**1 bis 2 Krankenpflegerinnen/
-pfleger FA SRK**

Wir bieten nebst interessanter abwechslungsreicher Tätig-keit neuzeitliche Arbeitsbedingungen. Besoldung nach kantonalem st. gallischem Besoldungsreglement. Es be-stehen umfassende Fortbildungsmöglichkeiten und umfas-sende Einführung in die Pflege der neurologischen Reha-bilitationspatienten.

Wenn Ihnen eine familiäre Atmosphäre und die menschi-chen Werte der Patientenbetreuung nahe liegen, freuen wir uns über Ihre baldige Anfrage.

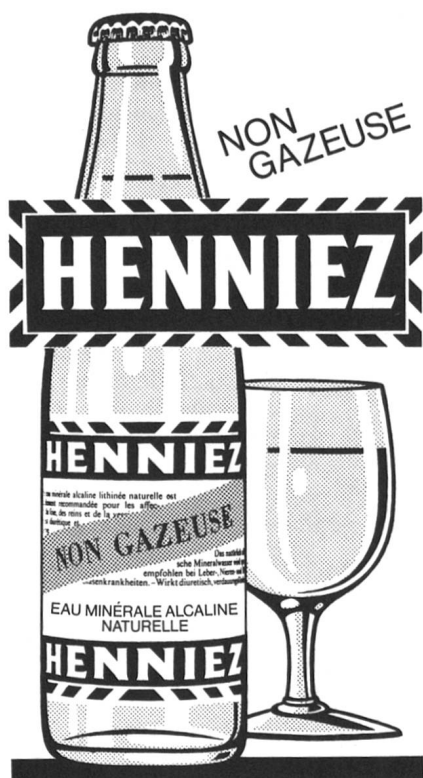
Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfü-gung.

Interessenten melden sich bitte bei **Klinik Valens**, Herrn Dr. med. B. Stojan, Chefarzt, 7311 Valens, Telefon 085 9 24 94 (Fr. Hauser verlangen)

(4549)

nen. Mit der oben erwähnten An-ordnung kann dieser für die Erho-lung der Lähmungen verhängnis-vollen Situation entgegengear-beitet werden. In Zusammenar-beit mit der Physiotherapie wird der Patient beim Verlassen des Bettes, beim Gehen und Sitzen geführt. Diese Führung soll den Patienten veranlassen, seine Körpersymmetrie wieder zu er-langen und die gelähmte Seite bei allen Handlungen so gut wie mög-lich einzusetzen. Gemeinsam mit der Ergotherapie, bisweilen unter

Tisch wird ebenfalls durch das Pflegepersonal instruiert, bei der Auswahl der Kost achtet es dar-auf, dass auch feste Nahrung einge-nommen wird, weil diese ge-eignet ist, die gelähmte Muskula-tur im Bereiche des Mundes und des Schlundes zum Kauakt anzu-regen. Bei Patienten mit Sprach-störungen teilt die Sprachthera-pie dem Behandlungsteam mit, wie die verbale Stimulation zu er-folgen hat, damit weder eine Über- noch Unterforderung des Patienten eintritt. Das Pflegeper-



Laboratoires OM Genève

plus de 40 ans
au service de la médecine

Mobilière Suisse...
notre manière
de régler les sinistres
a fait notre
réputation



Mobilière Suisse

Société d'assurances

l'assurance d'être bien assuré

Assurances Incendie, Vol, Dégâts d'eau et Bris de glaces
Assurances Techniques
Assurances Véhicules à moteur et Responsabilité civile
Assurances Accidents et Maladie

transports
et voyages
dans
le monde
entier

natural

Natural SA	4002 Bâle	Téléphone 50 77 77
Natural SA	2501 Bienne	Téléphone 41 35 11
Natural SA	8022 Zurich	Téléphone 211 06 90
Natural SA	1211 Genève	Téléphone 43 66 00

Buchs, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, St-Gall, Chiasso

Edition

Croix-Rouge suisse
Rainmattstrasse 10, 3001 Berne
téléphone 031 66 71 11

Rédaction

Ginette Bura

Adjointes à la rédaction

Sylva Nova
Dominique Müller-Devaux

Prix

Abonnement annuel Fr. 22.-
étranger Fr. 28.-, le numéro Fr. 3.-
Chèques postaux 30-877, Berne

Paraît toutes les six semaines

Administration et impression

Vogt-Schild SA
Dornacherstrasse 39
CH-4501 Soleure
téléphone 065 21 41 31, télex 34 646

Annonces

Vogt-Schild SA, VS-Annonces
Kanzleistrasse 80, CH-8026 Zurich
téléphone 01 242 68 68, télex 812 370

La Croix-Rouge suisse

Dans ce numéro

- 5 Notre travail en Suisse: un tour d'horizon
- 9 Une visite en Chine
- 12 Journée mondiale de la santé, 7 avril 1982: Redonner vie à la vieillesse
- 15 Journée mondiale de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge: Aider et s'entraider
- 18 Les pigeons de la paix
- 20 Il futuro è già presente...
- 23 Servizio Croce Rossa
- 24 Notizie varie
- 25 Contact
- 29 Philatélie

Notre couverture

Les pigeons de la paix
Le mardi 10 mars, à 10 heures, 200 pigeons-voyageurs ont été lâchés à l'avenue de la Paix, à Genève, où se trouve le siège du Comité international de la Croix-Rouge. Chaque pigeon était porteur d'un message de paix destiné à dix classes d'écoles, qui à leur tour, ont transmis le message à tous les jeunes de leurs régions. Après plusieurs heures de vol, les pigeons ont atteint leur but à Churwalden (GR), Oberbözberg (AG), Weinfelden (TG), Steinen (SZ), Reconwillier (BE), Gollion (VD), Collonges (VS), Lentigny (FR), Cugnasco (TI) et Samedan, où les écoliers les ont recueillis.

Photo Gassmann

Bien des gens doivent une meilleure existence à notre existence

Et c'est le but de notre existence.
Et le rôle des spécialités pharmaceutiques Zyma: prévenir, soulager, guérir!
Notre gamme de produits préservera ce que vous avez de plus cher: votre santé.
Afin qu'elle ne devienne pas ce que vous avez de plus coûteux.



 **Zyma**